

Modellschulen Beurteilung

1. Zyklus. Mit der Einführung des neuen Solothurner Lehrplans bilden die ersten vier Schuljahre, zwei Jahre Kindergarten und die ersten zwei Jahre Primarschule, den 1. Zyklus. Der Übertritt vom Kindergarten in die 1. Klasse der Primarschule wird dadurch «fliessender». Um diesem Zyklusgedanken Rechnung zu tragen, wird die Beurteilungspraxis im 1. Zyklus überdacht. Fünf Modellschulen erproben in den Schuljahren 2018/2019 und 2019/2020 neue Instrumente zur Planung und Beurteilung im 1. Zyklus.

Planen, beobachten, beurteilen

Der Übergang von den entwicklungsorientierten Zugängen des Kindergartens zu den Fachbereichen der Primarschule soll fliessend erfolgen. Damit dies umgesetzt werden kann, mussten neue Instrumente für die Planung, die Beobachtung und die Beurteilung entwickelt werden. Diese wurden vom Volksschulamt in einer Arbeitsgruppe mit Vertretungen des Verbandes Schulleiterinnen und Schulleiter Solothurn sowie des Verbandes Lehrerinnen und Lehrer Solothurn auf Basis des Lehrplans und der Umsetzung im Kanton Luzern erarbeitet.

Rahmenbedingungen

Die Instrumente, die Bestandteil des LehrerOffice sind, werden in fünf Modellschulen erprobt und auf ihre Tauglichkeit geprüft. Dafür braucht es geeignete Rahmenbedingungen. Der Regierungsratsbeschluss vom 3. September 2018 erlaubt, für die Dauer der Erprobung an den Modellschulen in der 1. und 2. Klasse Zeugnisse ohne Noten auszustellen. Gemäss den Paragraphen 13 und 16 des Laufbahnreglements führen die Klassenlehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule in jedem Schuljahr zwischen Dezember und März Standortgespräche mit den Erziehungsberechtigten durch. In den Modellschulen kann der Zeitpunkt dieser Gespräche anders gelegt werden.

Austausch

Balsthal, die Gemeinsame Schule Unterleberberg (GSU), die Kreisschule HOEK (Halten/Oekingen/Kriegstetten), der Schulstandort Lüterkofen des Schul-



Foto: M. Sigrist, VSA.

verbands Bucheggberg A3 sowie in Olten die Schulhäuser Bannfeld und Hübeli erproben in den Kindergärten und den 1. und 2. Klassen der Primarschule die Instrumente. Die Schulleitungen der fünf Modellschulen sowie Vertretungen der Lehrpersonen von Kindergarten und Primarschule treffen sich mit zwei Vertretungen des Volksschulamts vier Mal jährlich zum Austausch. Ergänzend dazu besprechen die Schulleitungen mit den Vertreterinnen des Volksschulamts die anstehenden Fragestellungen, ebenso findet mit allen Lehrpersonen der Modellschulen einmal pro Schuljahr ein Treffen statt.

Fachlicher Beirat

Der fachliche Beirat gibt die Aussensicht wieder. Er spiegelt die Zwischenergebnisse mit der Fachlichkeit und bringt seine Expertise ein. Mitglieder sind Vertretungen der Politik (Bildungs- und Kulturkommission), der PH FHNW (Aus- und Weiterbildung), des Verbandes der Schulleiterinnen

und Schulleiter Solothurn, des Verbandes Lehrerinnen und Lehrer Solothurn, des Datenschutzes sowie eine Person aus dem Kanton Aargau, die eine ausserkantonale Sicht einbringt. Mit dieser Spiegelung soll eine möglichst breit abgestützte Meinungsbildung erfolgen. Unter der Leitung des Volksschulamts trifft sich der fachliche Beirat ein erstes Mal im September 2019. Bis dahin wird ein erster Zwischenbericht vorliegen.

Weiteres Vorgehen

Das Volksschulamt erstellt einen Schlussbericht zuhanden des fachlichen Beirats. Die gemachten Erfahrungen und die gewonnenen Erkenntnisse werden darin festgehalten und Vorschläge für die Beurteilung im 1. Zyklus formuliert.

Volksschulamt